HAB / FR-Koe-4_40000 / Seite 560 / 4.5.2006

K 1 Die Wappen dieser Geschlechter sollte Cuno Ordomar v. Bodenhausen (FG 69) im Auftrag F. Ludwigs (Der Nährende) für das *GB Kö.* und für die Köthener Wappenteppiche beschaffen, s. 380522, vgl. 380509A, 380522 u. 380522A. Vgl. allgemein zur FG-Gepflogenheit, die Wappen der Mitglieder zu sammeln, im *GB Kö*. abzubilden und in gestickten Gobelins zusammenzustellen 371220 K 12. Die vorliegende Notiz bezieht sich im Einzelnen auf folgende FG-Mitglieder: Hans Christoph (Rabe) v. Pappenheim (FG 48), 1632 verstorbener Hofmarschall in Kassel, der 1629 mit der Eintreibung der Subskription für das *GB 1629/30* bei einigen hessischen Mitgliedern beauftragt worden war (vgl. 291200, 300420 u. I u. II). Er trug sich 1631 eigenhändig in das *GB Kö*., Bl. Mijj v, ein; seine farbige Wappenzeichnung dürfte später nachgetragen worden sein. S. *Conermann I*. Curt und Georg Philipp v. Meysenbug (FG 93 u. 116; vgl. 291200, 300420 u. I u. II). Ein Eintrag des ersteren fehlt im *GB Kö.,* seine Wappenzeichnung (Bl. [Z iv] v) entspricht der des Georg Philipp, welcher sich im Jahre 1639 noch persönlich einschrieb (Bl. Ff iij v). Siegmund v. Peterswald (FG 94; vgl. 291200, 300420 u. I u. II); seine farbige Wappenzeichnung ohne persönliche Eintragung in *GB Kö*., Bl. Aa v. Schließlich der gerade in die FG aufgenommene Wolfgang Edler Herr v. Plotho Frh. v. Engelmünster auf Parey u. Weissand (FG 320; vgl. 371220 I u. 380423). Seine farbige Wappenzeichnung im *GB Kö.* schwarz-weiß abgebildet in *Conermann II*, Bilddokumentation S. [201].

2 Martin Opitz v. Boberfeld (FG 200). Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) stand nicht nur selbst in Briefverkehr mit dem in Danzig lebenden Dichter, sondern vermittelte auch F. Ludwigs Korrespondenz mit diesem nach dem Tode von Ludwigs Hofmeister Friedrich v. Schilling (FG 21). Vgl. zuletzt (postum) Opitz' Brief 371208 an Schilling.

3 Werders Enttäuschung bezieht sich auf die in zwei Teilen erschienene Ausgabe der *Deutschen Poematum*, Lübeck 1637. *I:* [Kupfertitel]: MARTINI | OPITII | Deutscher | Poematum. | Erster Theil. | Zum Dritten | mal übersehen | vnd heraus | gegeben. [Lübeck 1637]. — *II:* [Drucktitel in Holzschnittrahmen]: MARTINI | OPITII | Deutscher | POEMATUM | Anderer Theil; | Zuvor nie beysammen/ | theils auch noch nie her- | auß gegeben. | [Zierstück] | [Linie] | Jm Jahr 1637. [Lübeck 1637]. HAB: Lo 5836. Nichtautorisierter Nachdruck der Ausgabe *Opitz: Poemata (1629) I–II*, vermutlich ein Raubdruck. S. 380625. Opitz arbeitete schon an einer Neuausgabe seiner gesammelten Gedichte, d. i. *Opitz: Geistl. Poemata (1638)* bzw. *Opitz: Weltl. Poemata I (1638)* und *II (1644)*. Erst in diesem postum veröffentlichten zweiten Teil erschien Opitz' vom November 1637 datierte Widmung an Werder. S. 371121, vgl. Trunz in *Opitz: Geistl. Poemata (1638)*, Ndr. [2]1975, 24* und ders. in *Weltl. Poemata (1644) I*. Ndr. 1967, 4*.

4 Die Nährende ist F. Ludwigs zweite Gemahlin Sophia (AL 1629. TG 38), das ‚Früchtchen' ist deren erst am 3. 8. 1638 geborenes Kind, Pz. Wilhelm Ludwig (FG 358. 1641). Vgl. 380803. — Zur Praxis der FG, Frauen die Gesellschaftsnamen ihrer Ehemänner beizulegen, vgl. 371110 K 8.

5 Juliana Ursula v. dem Werder, geb. v. Peblis, verw. v. Krosigk (Die Vielgekörnte. PA), die Diederich v. dem Werder 1629 in zweiter Ehe geheiratet hatte. S. 310800 K 3, 380502, 380522A u. 380522B.

380509

Fürst Ludwig an Christian Ernst Knoch

Antwort auf Christian Ernst (v.) Knochs (FG 268. Der Weichende) Schreiben 380501 und 380503, beantwortet durch 380605. — Weil der Maler die Imprese Moritz Adolphs v. Dehn-Rotfelser (FG 318. 1638. Der Geschickte) noch nicht angefertigt habe, könne F. Ludwig (Der Nährende) sie dem Mitglied auch noch nicht als Vorlage für die Gesell-